

haupt in den letzten Stunden mit Artigkeiten, indem man ihnen Lebensmittel, Sämereien, Taback und andere Geschenke an Bord sandte. Um vier Uhr Nachmittags gingen wir auf der Westseite der Papeninsel auf vier und zwanzig Faden vor Anker, nahmen Abschied von Banjos und Dollmetscher, schlugen die Segel an, nahmen die letzten Böte auf und segelten am andern Morgen um fünf Uhr mit einem leichten Ostföudost aus der Bai.

Fahrt durch das chinesische Meer.

Die „Nadeschda“ und die „Newa“ verließen die Rhebe von Whampoa am 9. Februar 1806 um zehn Uhr Morgens. Im Fall einer Trennung hatte man die Insel Sanct Helena als den Ort der Wiedervereinigung bestimmt.

Sie segelten am 10. durch die Bocca Tigris und gingen am Eingange der sogenannten Ansons-Bai vor Anker, woselbst sie die Flotte der englischen Chinafahrer fanden, welche von dem Linienschiff „Glenheim“ und einer Vierzigkanonen-Fregatte durch das chinesische Meer bis Paolo-Pinang convoyirt wurden. Am folgenden Tage segelten die Schiffe bis zur Insel Linking und fuhren am andern Morgen mit einem frischen Ostwinde ab. Um neun Uhr passirte man Macao und peilte eine Stunde später die kleine Insel Potoe im Süden. Diese diente zum Punkte der Abreise. Als eine halbe Stunde später die genannte Insel im Osten lag, wurde der Cours nach Süden mit etwas östlicher Richtung genommen, um nach der Madlesfeldbank zu gelangen, welche man zur Berichtigung der Karten sondiren wollte. Mit diesen Untersuchungen wurde am 15. Februar, Abends neun Uhr, begonnen. Man fand die Tiefen auf fünf und funfzig bis fünf und sechszig Faden, und einen Boden von feinem